

WebApps eröffnen neue Dimensionen im Internet



Marcel Styger,
marcel.styger@zhaw.ch

Die Fachstelle Ernährung und Consumer Science am Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation ILGI analysiert das Essverhalten ausgewählter Personengruppen. Das Institut für Angewandte Simulation IAS entwickelte dafür eine Internetplattform, die das Themenfeld über ein Wiegeprotokoll und einen Onlinefragebogen begleitet. Die rasche Verbreitung von Smartphones bildete die Basis für die Portierung der Applikation auf mobile Geräte – direkt an den Ort des Geschehens.

Im Projekt Ernährungserhebung wird das Wiegeprotokoll so optimiert, dass die Teilnehmer direkt beim Essen ihr Essverhalten über den Browser eines Smartphones erheben können. Das Erscheinungsbild dieser neuen Applikation wird dem des iPhones nachempfunden.

Entscheid für ein WebApp

Zu Beginn galt es zu entscheiden, ob die Anwendung als App oder optimierte Webapplikation erscheinen soll. Der Unterschied liegt darin, dass sogenannte native Apps über den Appstore von Apple vertrieben werden. Sie sind kompiliert und mit der Programmiersprache Objective-C umgesetzt. Mit ihnen eröffnen sich Möglichkeiten wie zum Beispiel das Auslesen der Standortkoordinaten oder das Verwenden der Kamera des Gerätes. Der Vorteil der optimierten Webapplikation liegt darin, dass sich Inhalte direkt aktualisieren lassen und eine Abhängigkeit von Apple vermieden werden kann. Für Kritiker der Kontrollinstanz Apple ist dies ein wichtiger Punkt, denn dadurch können die kreativen Triebe des Internets frei genutzt werden. Im Gegenzug öffnet sich aber der Nachteil, dass der Store nicht als Marketingwerkzeug genutzt werden kann. Weiter lässt sich ein WebApp mit nahezu jedem Smartphone öffnen, was sicherlich ein weiterer Vorteil ist. Aufgrund dieser Situation entschied sich das Team für eine optimierte Webapplikation, also einen WebApp. Das System erlaubt eine Vielzahl von Auswertungsmöglichkeiten sowohl auf dem Server als auch auf dem Smartphone.

Verblüffend ähnlich

Das Javascript-Framework jQuery ermöglicht klassische Funktionalitäten des iPhones und adaptiert dessen Erscheinungsbild. Dieses kostenlose und stets weiterentwickelte Framework ermöglicht den Einsatz selbst programmierter Plugins, wie zum Beispiel jqTouch. Mit diesem Plugin lassen sich Webseiten so programmieren, dass sie sich wie ein echtes App anfühlen, gleichzeitig aber die Vorteile einer Webapplikation nützen. Erste Benutzerfeedbacks bestätigen diesen Einsatz. Ein kleiner Nachteil ist jedoch, dass das Gerät ständig mit dem Internet verbunden sein muss. Da die

Datenpakete aber sehr klein sind, fällt die zeitliche Verzögerung durch Laden der Daten kaum ins Gewicht.

Barrierefreier Zugang

Mit den optimierten Webapplikationen verschmelzen verschiedene Technologien und Geräte und bilden einen fließenden Übergang; die Welt der Daten rückt zusammen. Dank moderner Tools werden plattformunabhängige Applikationen auch für Menschen mit Behinderung erreichbar und erleichtern den Zugang zum World Wide Web.



Tagesübersicht eines Teilnehmers.



Details aus dem Essverhalten.

Forschungsprojekt	
Ernährungserhebung – Mobile	
Leitung:	Marcel Styger
Projektdauer:	01.06.2009 bis 01.07.2011
Partner:	intern (Prof. Dr. dipl. oec. troph. Christine Brombach, ILGI)